

Förderverein für das Deutsche Schützenmuseum und die Gründungsstätte Gotha von 1861 des Deutschen Schützenbundes e.V.

Protokoll

über die Mitgliederversammlung vom 09.07.2011 in Gotha
in der Stadthalle Gotha, Goldbacher Straße 35, 99867 Gotha

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

TOP1: Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden;
Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung sowie der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit

Gerhard Quast eröffnet die Mitgliederversammlung und heißt den Bürgermeister Werner Kukulenz, die Ehrenmitglieder und die anwesenden Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Besonders herzlich begrüßt Gerhard Quast den Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Josef Ambacher und den Präsidenten des Thüringer Schützenbundes Dirk Eisenberg. Entschuldigt haben sich Dr. Hermann Tallau und die Schützengesellschaft der Stadt Duderstadt seit 1302.

Gerhard Quast bittet alle Mitglieder, sich in die ausliegende Anwesenheitsliste einzutragen. Es sind insgesamt 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

In seiner Eröffnungsworten erwähnt Gerhard Quast die Vorstellung der offiziellen Festbriefmarke zum 150-jährigen Jubiläum des DSB am 07.07.2011 und die Übergabe von Silbermünzen vom Deutschen Schützentag 1982 in Westerland/ Sylt an das Deutsche Schützenmuseum.

TOP 2: Totengedenken

Dem Vorstand und den anwesenden Mitgliedern gedachten der verstorbenen Schützen seit unserer letzten Zusammenkunft im Mai 2010. Gerhard Quast sprach die Worte des Gedenkens.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung und Bekanntgabe eingegangener Anträge

Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung zugegangen. Es gab von den Mitgliedern keinerlei Wünsche nach Änderungen oder Ergänzungen. Ein schriftlicher Antrag liegt vor (siehe TOP 13). Die Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung für die heutige Mitgliederversammlung ergibt einstimmige Zustimmung.

TOP 4: Grußworte und Grußadressen

Präsident Josef Ambacher begrüßt die Mitglieder herzlich. Er freut sich darüber, in diesen Tagen das 150. Gründungsjubiläum des Deutschen Schützenbundes in Gotha feiern zu können. Josef Ambacher zeigt sich sehr zufrieden mit dem Zustand des altherwürdigen Schützen-

hofes, mit der Organisation des Festes und nicht zuletzt mit dem sommerlichen Wetter. Am Mittwoch, den 07.07.2011, hat der Präsident gemeinsam mit dem Protektor des Deutschen Schützenbundes, Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha im Gedenken an den Gründer des Deutschen Schützenbundes, Herzog Ernst II., einen Kranz an dessen Grabstätte, dem Mausoleum auf dem Glockenberg in Coburg, niedergelegt.

Präsident Ambacher verweist in seinem Grußwort auf den satzungsgemäßen Zweck des Fördervereins und erinnert an den Start des Vereins mit Helmut Harms an der Spitze. Leider ist die Mitgliederzahl des Vereins immer noch zu gering, insbesondere auch, wenn man sie mit der Teilnehmerzahl des Schützenfestes im Jahr 1861 vergleicht. Und angesichts des Altersdurchschnitts der Mitglieder ist zu erwarten, dass die Mitgliederzahl sinken wird. Wir müssen etwas tun, Entscheidungen treffen und nicht verhindern, nichts kaputt organisieren, fordert Josef Ambacher. Einer bereits diskutierten Sondermitgliedschaft des Fördervereins im DSB erteilt er eine Absage. Josef Ambacher regt an, Veranstaltungen für die Mitglieder anzubieten, wo Geld erwirtschaftet wird, das dem Verein zugute kommt. Und er formuliert abschließend: „Wir haben viel, zu tun! Wir brauchen Mitglieder. Sonst ist der Verein zum Sterben verurteilt.“

Bürgermeister Werner Kukulenz überbringt die Grüße von Knut Kreuch, des Oberbürgermeisters der Stadt Gotha, der sich wegen seiner Verpflichtungen beim zeitgleich zu unserem Jubiläum stattfindenden Thüringentag entschuldigen lässt. Werner Kukulenz bedankt sich für die allzeit gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Er nimmt die Gedanken von Präsident Ambacher auf und schlägt die Organisation einer Veranstaltung mit der Thüringen Philharmonie in der Stadthalle vor. Die Planung dazu soll gemeinsam mit der Herzoglich Privilegierten Altschützengesellschaft zu Gotha erfolgen.

Dirk Eisenberg, der Präsident des Thüringer Schützenbundes e.V., geht in seinem Grußwort auch auf den Altersdurchschnitt der Fördervereinsmitglieder ein. Er beschreibt in seiner Rede ebenfalls die historische Dimension der Gründung des DSB. Die Schützen waren in der Zeit der Gründung des DSB visionäre Vordenker der Einheit des Vaterlandes.

Gerhard Quast dankt für die überbrachten Grußworte und leitet zur weiteren Tagesordnung über.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2010 in Gotha

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.05.2010 in Gotha ist auf der Homepage des Fördervereins veröffentlicht worden, weshalb bei der Einladung auf die Versendung des Protokolls verzichtet wurde. Eine Verlesung des Protokolls erübrigt sich. Es gab keine Hinweise oder Änderungswünsche zum Protokoll.

TOP 6: Berichte

- a) des Vorsitzenden
- b) der Schatzmeisterin
- c) der Rechnungsprüfer

- a) Gerhard Quast trägt den Bericht des Vorsitzenden vor. Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 15.05.2010 in Gotha war die Vorbereitung des DSB-Jubiläums ein Schwerpunkt seiner Aktivitäten. Der Bericht des Vorsitzenden liegt maschinengeschrieben vor und kann als Anlage eingesehen werden.
- b) Gerlinde Walter trägt den Kassenbericht vom 15.05.2011 bis heute vor. Wir haben einen Austritt zu verzeichnen und aktuell 123 aktive Mitglieder. An Spenden erhielten wir 2010 500,- € von Dr. Tallau.

- c) Rüdiger Kilius trug den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Prüfung erfolgte am 08.07.2011 durch Rüdiger Kilius und Wolfgang Meister. Sie umfasste die Jahre 2009 und 2010. Rüdiger Hill wies darauf hin ,dass die Prüfung für 2011 im nächsten Jahr erfolgen wird. Die Rechnungsprüfer stellten in ihrem Bericht fest, dass das Buchwerk vollständig ist und alle Buchungen belegt sind. Sie empfehlen die Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2009 und 2010.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

Gerhard Quast vergewisserte sich bei den Mitgliedern, dass seine Idee, jedem Mitglied zu seinem Geburtstag mit einer persönlichen Karte zu gratulieren die Zustimmung der Mitglieder findet. Außerdem fand er Worte des Dankes an die Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2009 und 2010 erfolgte mit 23 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Zu diesem Zeitpunkt waren 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 9: Bekanntgabe des Haushaltsplanes für das Jahr 2012

Gerlinde Walther stellt den zusammengefassten Haushaltsplan für das Jahr 2012 vor. Die Erstellung von Jahresplänen für die einzelnen Jahre leitet sich aus §3 unserer Finanzordnung ab. Laut des vorgelegten Haushaltsplanes haben wir 5.400,-€ in Rücklagen
Zum Haushaltsplan gab es keine Fragen oder Anmerkungen aus den Reihen der Mitglieder.

TOP 10: Vorstellen des Faltblattes für den Förderverein durch Stefan Grus

Da Stefan Grus kurzzeitig verhindert war, stellte Gerhard Quast das neu gestaltete Faltblatt des Fördervereins vor. Er bat alle Mitglieder, sich nach Ende der Veranstaltung mit Faltblättern zu versorgen und diese zur Mitgliederwerbung einzusetzen. Außerdem gab Gerhard Quast bekannt, dass er die Druckkosten für die Faltblätter spenden wird.

TOP 11: Abfragen nach Themen und Beiträgen zum Schützenalmanach

Die Mitglieder wurden in der Einladung bereits gebeten, Themen oder Beiträge zu einem neuen Schützenalmanach vorzuschlagen. Leider gab es zu diesem Thema keine aktuellen Vorschläge.

TOP 12: Wahlen (satzungsgemäß)

- a) des Vorsitzenden
- b) des stellvertretenden Vorsitzenden
- c) des Schatzmeisters
- d) des Schriftführers
- e) der Rechnungsprüfer

Als Wahlleiter wurde Dr. Dr. Werner Müller vorgeschlagen. Das Ehrenmitglied Werner Müller ist den Mitgliedern des Fördervereins als ehemals geschäftsführender zweiter Vorsitzender wohlbekannt, stellt sich aber trotzdem kurz vor.

Gerhard Quast nutzte die Gelegenheit und dankte Schatzmeisterin Gerlinde Walther für die geleistete Arbeit als Nachfolgerin unseres unvergessenen Schützenbruders Wolfgang Seyfarth und überreicht als Dank- und Erinnerungsgaben einen Acrystein (Briefbeschwerer mit Widmung) und als persönliches Geschenk einen Bernsteinanhänger.

Als Wahlhelfer beruft Werner Müller die Schützenbrüder Thilo Distler und Helmut Harms. Nach §12 der Satzung wählen wir offen, wenn keine Anträge auf schriftliche Wahl vorliegen, was nicht der Fall ist.

1.) Wahl des Vorsitzenden

Als Vorsitzender wird Gerhard Quast vorgeschlagen. Es gab aus den Reihen der Mitglieder keine Vorschläge zu weiteren Kandidaten.

Die Abstimmung ergab einstimmige Zustimmung für Gerhard Quast. Die Frage nach der Annahme seiner Wahl bejahte Gerhard Quast.

2.) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Günter Plügge stellt sich zur Wiederwahl. Es gibt keinen weiteren Kandidaten

Die Abstimmung ergab auch für Günter Plügge eine einstimmige Zustimmung. Günter Plügge nimmt auf Nachfrage des Wahlleiters die Wahl an.

3.) Wahl des Schriftführers

Als Schriftführer kandidiert Ralf Schöler, Gründungsmitglied des Fördervereins. Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Die Abstimmung für Ralf Schöler ist einstimmig. Ralf Schöler nimmt die Wahl an.

4.) Wahl des Schatzmeisters

Da Gerlinde Walther nicht wieder antritt, wird von Ihr Hans-Jürgen Strumpf aus Gotha als Kandidat vorgeschlagen. Das findet breite Zustimmung bei den Mitgliedern. Hans-Jürgen Strumpf stellt sich den Mitgliedern kurz vor. Er ist Mitglied der Herzoglich Privilegierten Altschützengesellschaft zu Gotha. Ein weiterer Kandidat für das Amt des Schatzmeisters stellt sich nicht zur Wahl.

Die Mitglieder wählen Hans-Jürgen Strumpf einstimmig zum Schatzmeister. Hans-Jürgen Strumpf nimmt die Wahl an.

5.) Wahl der Rechnungsprüfer

Sowohl Rüdiger Kilius als auch Wolfgang Meister sind zu einer erneuten Kandidatur bereit und wollen gern die Funktion der Rechnungsprüfer weiter fortzuführen. Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl.

Die Abstimmung ergab einstimmige Zustimmung für Rüdiger Kilius und ebenfalls einstimmige Zustimmung für Wolfgang Meister. Beide Schützenbrüder nahmen die Wahl an.

Nach dem Ende der Wahlen übergibt Werner Müller die Leitung der Mitgliederversammlung zurück an Gerhard Quast. Dieser bedankt sich für das einmütige Votum der Mitglieder und stellt noch die abgeordneten Mitglieder des Vorstands kurz vor.

Das sind:

von der Herzoglich Privilegierten Altschützengesellschaft zu Gotha: Oberschützenmeister Jürgen Frankenberg; vom DSB: Dr. Dr. Werner Müller, vom Deutschen Schützenmuseum: Stefan Grus und von der Stadt Gotha: Bürgermeister Werner Kukulenz.

TOP 13: Anträge

Es liegt ein schriftlicher Antrag vor:

Antrag 1: Beitragszahlung für mehrere Jahre und damit Erwerb einer lebenslangen Mitgliedschaft im Förderverein

Ehrenmitglied Dr. Dr. Werner Müller schlägt die Möglichkeit einer einmaligen Zahlung mehrerer Mitgliedsbeiträge und dem damit verbundenen Erwerb einer lebenslangen Mitgliedschaft vor. Er erläutert seinen Vorschlag den Mitgliedern.

Thilo Distler gibt zu bedenken, dass unsere Satzung in §7 Abs.(3) einen „laufenden Beitrag“ vorsieht und regt an, dass zu dem Thema heute eine Meinungsbildung herbeigeführt wird und die Ergänzung zum Modus der Beitragszahlung bei der nächsten Überarbeitung der Satzung mit erledigt wird.

Gerhard Quast trägt diesen Antrag vor und bittet um Abstimmung. Die Zustimmung der Mitglieder ist einstimmig. Somit wird der Vorstand beauftragt, bei der nächsten Satzungsänderung die Möglichkeit der einmaligen Zahlung mit einzuarbeiten.

Weitere Anträge liegen der Mitgliederversammlung nicht vor.

Rudolf Meyer bitte um Material, damit er innerhalb der Bevenser Gilde jüngere Mitglieder werben zu können. Er ist dabei auch bereit, anfallende Kosten für das Material zu tragen. Gerhard Quast wird das mit Rudolf Meyer im Einzelnen abstimmen.

Helmut Harms regt an, die Tradition der Jahresbriefe wieder aufleben zu lassen. Für viele Mitglieder ist das die wichtigste Informationsquelle, auch neben dem Internet. Auf diesem Weg können wir unseren Mitgliedern auch unser neues Faltblatt für die Werbung weiterer Mitglieder zustellen.

TOP 14: Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Gerhard Quast bitte um Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder. Nach kurzer Diskussion wird als Termin der 20. April 2013 (1 Woche vor dem Deutschen Schützenfest vom 25.-28. April 2013 in Potsdam) festgelegt. Als Ort der Mitgliederversammlung wird von den Mitgliedern Coburg bzw. Schloss Callenberg (Deutsches Schützenmuseum) vorgeschlagen.

TOP 15: Schlusswort

Am Ende der Versammlung berichtet Gerhard Quast, dass er von unserem Protektor leider bisher keinerlei Rückmeldung auf unsere Schreiben erhalten hat. Er will sich kurzfristig mit Dr. Fugmann von der Herzoglichen Hauptverwaltung in Verbindung setzen und nachfragen, ob unsere Post auch ankommt.

Gerhard Quast beendet die Mitgliederversammlung, wünscht allen Schützen noch ein schönes Jubiläumswochenende in Gotha und erinnert an die noch folgenden Höhepunkte des Festwochenendes.



(Gerhard Quast)
Vorsitzender



(Ralf Schöler)
Schriftführer



(Dr. Dr. Werner Müller)
Wahlleiter